



**Dr. Matthias Miersch**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Umweltpolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Matthias Miersch, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

**Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227 – 71111  
Fax: (030) 227 – 76099  
Email: matthias.miersch@bundestag.de

**Wahlkreis**

Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstr. 15/16  
30159 Hannover  
Tel: (05 11) 16 74 303 (09:00 - 14:00 Uhr)  
Fax: (05 11) 92 03 190  
Email: matthias.miersch@wk.bundestag.de

**[www.matthias-miersch.de](http://www.matthias-miersch.de)**

Berlin, 21. Mai 2010

**Persönliche Erklärung vom 21. Mai 2010**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

vor gerade einmal zwei Wochen hat der Deutsche Bundestag über eine Kreditermächtigung in Höhe von 22,4 Milliarden Euro beraten. In meiner Persönlichen Erklärung hatte ich meine Beweggründe beschrieben, die dazu führten, der Bundesregierung keinen Blankoscheck auszustellen, sondern mit der SPD-Bundestagsfraktion klare Forderungen zur Regulierung der Finanzmärkte und zur Bekämpfung der Ursachen einzufordern. In unserem Entschließungsantrag, der auf meiner Homepage aufgeführt wird, sind die einzelnen Punkte unseres Konzepts benannt.

Angesichts der heutigen Abstimmung wird klar, dass dieser Bundesregierung kein Vertrauen geschenkt werden kann. Hatte man noch vor zwei Wochen weitere mögliche Belastungen empört zurückgewiesen, soll der Deutsche Bundestag jetzt eine unvorstellbare Kreditermächtigung in Höhe von mehr als 147 Milliarden Euro erteilen. Wie es zu den Ereignissen vor zwei Wochen kam, ist unklar. Entweder die Bundesregierung wusste schon am Freitag der letzten Abstimmung von der Notwendigkeit, weit mehr Kredite bewilligen zu müssen, so dass der Deutsche Bundestag belogen worden wäre. Oder die Kanzlerin ist ahnungslos nach Brüssel gefahren, so dass am Ende nicht nur ohne Deutschland, sondern sogar gegen Deutschland entschieden worden ist.

Beide Alternativen machen deutlich, dass diese Bundesregierung das Vertrauen der Opposition nicht erhalten kann, wenngleich ich die Bedeutung der Gesamtsituation in keiner Weise unterschätze. Gerade deshalb wäre es auch dringend angezeigt gewesen, nun ganz konkrete Schritte zur Bekämpfung der Ursachen einzuleiten. Die Frage der Finanztransaktionssteuer, dauerhafte Beteiligungen der Banken an den Kosten, die Trennung zwischen Investment- und anderen Bankgeschäften, ein besserer Verbraucherschutz durch



Dr. Matthias Miersch  
Mitglied des Deutschen Bundestages

einen Finanz-TÜV ... all das wären Punkte, die konkret hätten entschieden werden können. Doch außer allgemeinen Absichtserklärungen ist nichts passiert. Wenn der Kreditrahmen aber einmal gegeben ist, hat man auch kein Druckmittel mehr, auf internationaler Ebene die Dinge durchzusetzen. Warum ist es möglich, in wenigen Tagen 150 Milliarden zu bewilligen, entscheidende Schritte zur Ursachenbekämpfung aber nicht? Politik entwertet sich auf diese Weise selbst. Das gilt auch für die Form der Ermächtigung. Eine Gesellschaft aus EU-Behörden, IWF und anderen Institutionen soll in Brüssel über die Kredite in Abstimmung mit den Ländern entscheiden, ohne dass die Verträge bislang vorliegen und ohne dass das Parlament wirkungsvolle Einflussmöglichkeiten hat. All dies sind Argumente, weshalb ich erneut dieser Bundesregierung meine Unterstützung verweigere.

Wir haben gestern in der Fraktion schließlich ausführlich über die Frage diskutiert, ob wir mit „Nein“ votieren. Allerdings war uns wichtig, nicht grundsätzlich die Hilfen für ein gemeinsames Europa in Frage zu stellen. Deshalb stehen wir zum Fundament und zu klaren Regeln, die jetzt auch in Europa durchgesetzt werden müssen. Die Bundesregierung ist nicht bereit, diesen notwendigen zweiten Schritt zu machen, so dass wir die „Enthaltung“ als besten Ausdruck dieser Position gewertet haben.

Wer mit mir über diese Thematik diskutieren möchte, ist herzlich eingeladen: Ich habe für

**Montag, den 31. Mai, 18.30 Uhr**  
**Erich-Kästner-Schulzentrum Laatzien**  
**Marktstraße 33**  
**den ehemaligen *Finanzminister Hans Eichel***

für eine gemeinsame Diskussion gewinnen können.

Eine Anmeldung in meinem Wahlreisbüro unter 0511-1674 302 oder per Email unter [matthias.miersch@wk2.bundestag.de](mailto:matthias.miersch@wk2.bundestag.de) ist erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Miersch MdB